giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Klima- und Umweltdaten 2025

Über diesen Bericht

Nachhaltigkeit ist das Leitprinzip der GIZ und zentrale Voraussetzung für ihren Beitrag zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Um ihre ökologische Nachhaltigkeit besser zu verstehen und kontinuierlich zu verbessern, erhebt und analysiert die GIZ jährlich die wichtigsten Klima- und Umweltdaten. Dabei greift sie für das Inland auf die extern validierten Daten des Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) zurück. Im Ausland werden die Daten durch das eigens entwickelte Managementinstrument Corporate Sustainability Handprint® (CSH) erhoben.

Für die deutschen Standorte erhebt die GIZ seit dem Jahr 1999 Klima- und Umweltzahlen. Durch die Einführung von EMAS im Jahr 2013 werden die Umweltzahlen jährlich von einem akkreditierten Umweltgutachter auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Der Prozess hin zur systematischen Datenerhebung im Ausland begann mit der Pilotierung im Jahr 2013. Seit 2018 ist die jährliche Datenerhebung verpflichtend. Weitere Informationen zur Berechnung der Klima- und Umweltdaten finden Sie in den Berechnungshinweisen.

Die Publikation „Klima- und Umweltdaten 2025" richtet sich an die Mitarbeiter*innen der GIZ und das interessierte Fachpublikum. Sie stellt die wichtigsten Klima- und Umweltdaten im Zeitraum 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 sowohl für das Inland als auch für das Ausland dar. Die Daten für das Inland entsprechen der Bilanz des Stichtages 31.05.2026. Vorherige Veröffentlichungen können andere Daten aufweisen.



Bilanz der Klima- und Umweltdaten

Beschäftigte	Inland				Ausland			
	2019	2023	2024	2025	2019	2023	2024	2025
Gesamtzahl interne Mitarbeiter*innen (MA) in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	5.183	6.272	5.959	5.801	Es gibt keine Unterscheidung zwischen internen und externen Mitarbeiter*innen			
Gesamtzahl externe MA in VZÄ	315	229	228	205				
Gesamtzahl interne und externe MA in VZÄ	**5.497**	**6.502**	**6.187**	**6.006**	**18.228**	**19.921**	**18.855**	**18.255**

Bilanz der Treibhausgas-(THG)-Emissionen[1]	Inland				Ausland			
	2019	2023	2024	2025	2019	2023	2024	2025
Scope 1								
Heizung in t CO_2e	2.760	410	330	292	1.850	1.126	1.422	1.488
Kraftstoffe Dienstfahrzeuge in t CO_2e	23	10	10	9	11.550	9.461	7.817	7.363
Kältemittel in t CO_2e	31	45	17	8	4.048	4.240	4.186	4.219
Generatoren in t CO_2e	3	0	4	3	1.765	2.350	2.359	2.185
Scope 2								
Strom[2] in t CO_2e	380	219	238	132	9.693	9.149	7.472	3.663
Fernwärme in t CO_2e	176	168	132	54	351	248	234	167
Fernkälte in t CO_2e	47	34	44	9	76	0	0	0

1 Aufgrund einer verbesserten Datenqualität weichen die Zahlen teilweise von bereits veröffentlichten Daten ab. Dies gilt insbesondere für Heizung im Inland im Jahr 2023, da hier eine fehlerhafte Hochrechnung in einer Nebenkostenabrechnung berichtigt wurde.
2 Die Emissionen aus Strom sanken im Ausland in 2025 signifikant, da durch den Ankauf von Internationalen Zertifikaten für erneuerbare Energien (I-RECs) die marktbasierten Emissionen gesunken sind.

Emissionen aus dem Bezug von Biomethan	Inland				Ausland
	2019	2023	2024	2025	
Heizung in t CO_2e	kein Bezug	156	172	185	Es wird im Ausland kein Biomethan zum Heizen bezogen
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen[3] in t CO_2e	kein Bezug	56	62	802	

3 Der starke Anstieg in 2025 basiert auf einer veränderten Zusammensetzung des Biomethans, welches einen höheren Emissionsfaktor hat.

Strom	Inland				Ausland			
	2019	2023	2024	2025	2019	2023	2024	2025
Strom (standortbasierte Methode) in t CO_2e	4.459	4.002	4.068	3.163	9.693	9.149	7.472	7.348
Strom (marktbasierte Methode)[4] in t CO_2e	380	219	238	132	9.693	9.149	7.472	3.663

4 Im Ausland mietet die GIZ fast alle Büroflächen an, sodass die Energieversorgung oftmals über den Vermieter erfolgt. Für diese Standorte liegen keine belastbaren Informationen zu Stromlieferanten, Lieferverträgen oder produktbezogenen Emissionsfaktoren vor. Eine marktbasierte Berechnung der Scope-2-Emissionen ist daher für diese Standorte nicht möglich. Die Emissionen werden entsprechend nach der standortbasierten Methode bilanziert. Für das Jahr 2025 werden I-RECs in der marktbasierten Methode berücksichtigt.

Scope 3	Inland				Ausland			
	2019	2023	2024	2025	2019	2023	2024	2025
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen[5] in t CO_2e	132.223	138.011	143.210	138.261	61.789	67.975	41.008	76.405
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen[6] in t CO_2e	412	238	239	882	8.276	5.723	5.006	3.982
Dienstreisen[7] in t CO_2e	23.275	17.545	17.089	16.538	86.254	78.268	72.821	79.532
Pendlerverkehr in t CO_2e	3.042	3.926	3.587	3.313	10.008	13.854	13.909	13.492
Veranstaltungen in t CO_2e	Nicht erhoben	407	228	285	Wird im CSH nicht erhoben			

5 In dieser Emissionsquelle (Scope 3.1) werden ausschließlich eingekaufte Dienstleistungen berichtet, da Emissionen aus Baudienstleistungen und Sachgüterbeschaffung nicht Teil der Science Based Targets initiative (SBTi) Zielabdeckung 2021 bis 2025 sind und aktuell nicht mit ausreichender Genauigkeit quantifiziert werden können. Die Erweiterung der Berichterstattung wird regelmäßig geprüft.
6 Im Ausland werden die brennstoff- und energiebezogenen Emissionen erst seit 2021 berechnet. Für das Jahr 2019 wurde eine Schätzung vorgenommen.
7 In den Jahren 2023 und 2024 wiesen eine geringe Anzahl an Flügen (ca. 0,1 %) eine fehlerhafte Buchungscodierung auf. Diese wurden berichtigt, wodurch sich die Emissionen jeweils leicht verringern.

SBTi Zielerreichung[8]	Gesamtunternehmen			
	2019	2023	2024	2025
Scope 1 + 2 in t CO_2e	32.709	27.458	24.263	19.594
Scope 1 + 2 Zielpfad in t CO_2e		26.167	24.532	22.896
Scope 3 in t CO_2e	325.157	325.540	296.870	332.405
Scope 3 Zielpfad in t CO_2e		303.480	298.060	292.641

8 Die Summen weichen teilweise von bereits kommunizierten Werten ab, da sich aufgrund von genaueren Nachbilanzierungen die Datenqualität verbessert hat. Das Basisjahr 2019 bleibt unverändert, da dieses für die Zielerreichung der SBTi nicht nachbilanziert wird. Das Ziel, bis 2025 die THG-Emissionen in den Scopes 1 + 2 um 30 % zu verringern, ist damit deutlich erreicht, während das Ziel von 10 % Minderung in Scope 3 nicht erfüllt werden konnte. Ab dem nächsten Berichtsjahr gelten neue SBTi-Klimaziele bis 2030.

Weitere Luftemissionen[9]	Inland				Ausland			
	2019	2023	2024	2025	2019	2023	2024	2025
NO_x (Stickoxide) in kg	8.822	13.506	12.886	12.082				
SO_2 (Schwefeldioxid) in kg	4.964	5.111	4.957	4.689		Wird im CSH nicht erfasst		
PM10 (Feinstaub) in kg	233	697	558	526				

9 Die Ergebnisse für 2023 und 2024 wurden anhand neuer Daten nachbilanziert.

Kauf von Emissionsminderungsgutschriften[10]	Inland				Ausland			
	2019	2023	2024	2025	2019	2023	2024	2025
Stillzulegende Emissionsminderungsgutschriften t CO_2e	29.721	23.229	21.952	21.526	0	111.583	101.568	102.599
- davon bereits stillgelegt in t CO_2e	29.721	308	21.952	0	0	20.172	101.568	0
- davon künftig noch stillzulegen in t CO_2e	0	22.921	0	21.526	0	91.411	0	102.599

10 Der Abdeckungsgrad wird in den Berechnungshinweisen genauer erläutert. Für das Jahr 2023 wurden Paris Agreement Crediting Mechanism (PACM) Futures beschafft, welche aber noch nicht ausgeschüttet und stillgelegt werden konnten, da sich der von UNFCCC gesteuerte Prozess noch im Aufbau befindet. Im Laufe des Überführungsverfahrens wurden Umrechnungsfaktoren angepasst, wodurch 50 % der beschafften Gutschriften im Jahr 2026 erstattet wurden. Für das Jahr 2024 (und anteilig 2023) wurden Emissionsminderungsgutschriften nach den Regeln der Gold Standard Foundation und der Core Carbon Principles (CCPs) des Integrity Council for the Voluntary Carbon Market (ICVCM) aus besonders qualifizierten Klimaschutzprojekten beschafft. Es wird der Stand von September 2026 abgebildet. Im Jahr 2026 wird eine Ausschreibung für die noch offenen Positionen (2025 und anteilig 2022 + 2023) durchgeführt.

Mobilität	Inland				Ausland			
	2019	2023	2024	2025	2019	2023	2024	2025
Gesamt Flugreisen in 1.000 km	69.621	56.738	55.823	52.060	361.454	314.416	284.997	326.349
Flugkilometer pro MA in km	13.434	9.046	9.368	8.974	19.830	15.783	15.115	17.877
Gesamt Bahnreisen in 1.000 km	12.357	8.768	7.214	7.156				
Bahnkilometer pro MA in km	2.384	1.398	1.211	1.234				
Gesamt Reisen mit Dienstfahrzeugen in 1.000 km	137	108	104	89		Wird im CSH nicht erfasst		
Gesamt Reisekilometer in 1.000 km	**82.115**	**65.613**	**63.141**	**59.306**				
Reisekilometer pro MA in km	15.845	10.461	10.596	10.223				

Energieverbrauch[11]	Inland				Ausland			
	2019	2023	2024	2025	2019	2023	2024	2025
Gesamt Energieverbrauch								
Gesamt Energieverbrauch in kWh	**24.114.794**	**20.019.862**	**20.505.960**	**19.060.405**	**80.277.407**	**71.532.554**	**62.793.915**	**57.835.796**
Gesamt Energieverbrauch pro MA in kWh	4.387	3.079	3.314	**3.173**	4.404	3.591	3.330	**3.168**
Strom								
Gesamt Stromverbrauch in kWh	10.088.941	9.055.315	9.203.704	**8.511.006**	19.717.828	19.210.371	16.667.402	**16.241.217**
Gesamt Stromverbrauch pro MA in kWh	1.835	1.393	1.488	**1.417**	1.082	964	884	**890**
Anteil Ökostrom	84 %	93 %	93 %	**94 %**	Wird im CSH nicht erfasst			**52 %**
Heiz-/Kühlenergie								
Gesamt Heiz-/Kühlenergie in kWh	13.925.530	10.904.529	11.230.151	**10.490.480**	7.083.143	4.363.030	4.248.288	**3.743.036**
Gesamt Heiz-/Kühlenergie pro MA in kWh	2.533	1.677	1.815	**1.747**	389	219	225	**205**
Anteil erneuerbare Heiz-/Kühlenergie in %	12 %	75 %	81 %	**82 %**	Wird im CSH nicht erfasst			
Kraftstoffe für Dienstfahrzeuge und Generatoren								
Gesamt Energieverbrauch Pkw-Kraftstoffe in kWh	94.826	60.018	59.690	**46.503**	46.036.759	38.197.903	32.095.268	**29.003.932**
Gesamt Energieverbrauch Pkw-Kraftstoffe pro MA in kWh	18	10	10	**8**	2.526	1.917	1.702	**1.589**
Gesamt Energieverbrauch Generatoren in kWh	5.498	0	12.415	**12.415**	7.439.677	9.761.250	9.782.956	**8.847.610**
Gesamt Energieverbrauch Generatoren pro MA in kWh	1	0	2	**2**	408	490	519	**485**

11 Aufgrund einer verbesserten Datenqualität weichen diese Zahlen teilweise von bereits veröffentlichten Daten ab.

Wasserverbrauch[12]	Inland				Ausland			
	2019	2023	2024	2025	2019	2023	2024	2025
Gesamt Trinkwasserverbrauch in m^3	50.678	28.788	27.040	**28.312**	608.612	364.576	362.994	**392.326**
Gesamt Trinkwasserverbrauch pro MA in l	9.219	4.428	4.370	**4.714**	33.390	18.301	19.252	**21.491**

12 Aufgrund einer verbesserten Datenqualität weichen diese Zahlen in 2023 und 2024 teilweise von bereits veröffentlichten Daten ab.

Papierverbrauch[13]	Inland				Ausland			
	2019	2023	2024	2025	2019	2023	2024	2025
Papierverbrauch (Blatt)	11.897.087	3.589.316	2.468.587	3.300.041	73.673.934	36.958.001	31.734.903	26.178.876
Pro Kopf-Papierverbrauch (Blatt/MA)	2.164	552	399	549	4.042	1.855	1.683	1.434
Umweltpapierquote	95 %	100 %	100 %	100 %	15 %	24 %	26 %	30 %

13 Aufgrund einer verbesserten Datenqualität weichen diese Zahlen in 2023 und 2024 teilweise von bereits veröffentlichten Daten ab.

Abfall	Inland				Ausland			
	2019	2023	2024	2025	2019	2023	2024	2025
Gesamtmenge nicht gefährlicher Abfall in t	1.009	807	834	797				
Gesamtmenge nicht gefährlicher Abfall pro MA in kg	183	124	135	133				
Gesamt Restmüllmenge in t	303	182	180	164				
Gesamt Restmüllmenge pro MA in kg	55	28	29	27		Wird im CSH nicht erfasst		
Gesamt Papierabfallmenge in t	283	209	215	214				
Gesamt Papierabfallmenge pro MA in kg	51	32	35	36				
Gesamtmenge gefährliche Abfälle in t	5	13	11	11				

Biodiversität	Inland				Ausland			
	2019	2023	2024	2025	2019	2023	2024	2025
Nettogrundfläche in m^2	157.352	155.333	149.937	142.166				
Nettogrundfläche in m^2 pro MA	29	24	24	24				
Versiegelte Fläche in m^2		42.455	42.455	42.455		Wird im CSH nicht erfasst		
Grünflächen (nicht versiegelt) in m^2	noch nicht erfasst	48.284	45.751	45.751				
Anteil naturnahe biodiversitätsfreundliche Flächen an Grünfläche in m^2		31.184	29.884	29.884				

Berechnungshinweise

Die Erhebung und Bilanzierung der Verbrauchsdaten von Energie, Wasser und Papier und anfallendem Abfall im Inland erfolgt unter Zulieferung an das Sustainability Office durch die beteiligten Organisationseinheiten der 6 EMAS-Standorte in Bonn, Eschborn, Berlin (2 Standorte), Bonn-Röttgen und Feldafing. Alle Verbrauchswerte werden geprüft und plausibilisiert. Die Verbrauchswerte der kleineren Standorte (ohne EMAS) werden von den erhobenen Daten abgeleitet. Hier wird ein Näherungswert für den Ressourcenverbrauch pro durchschnittlicher Mitarbeiter*in ermittelt und dient der Berechnung von Verbräuchen der Standorte ohne EMAS-Validierung, indem der Durchschnittswert mit der entsprechenden Mitarbeiterzahl multipliziert wird. Im Ausland werden im Rahmen des CSH die Verbrauchsdaten von Energie, Wasser und Papier erhoben und bilanziert. Die Verfügbarkeit und Qualität haben sich in den zurückliegenden Jahren stetig verbessert. Auch die CSH-Daten werden plausibilisiert und Abweichungen geklärt. Im Rahmen der Abfrage wird bei Nullwerten zwischen einer Null, die keinen Verbrauch ausweist, und einer Null, die fehlende Daten ausweist, unterschieden. Wenn einzelne Daten in einem Land fehlen, werden diese anhand des Landesdurchschnitts hochgerechnet. Insofern keine Daten für einen Umweltaspekt vorliegen, werden diese mit dem Bereichsdurchschnitt gebildet. Dadurch wird die Datengrundlage vervollständigt.

Die ausgewiesenen Klima- und Umweltzahlen pro Mitarbeiter*in basieren auf den Vollzeitäquivalenten (VZÄ) der entsprechenden Jahre. Diese Berechnungshinweise gelten für das aktuelle Berichtsjahr. Die Daten für das Inland entsprechen der Bilanz des Stichtages 31.05.2026. Aufgrund verbesserter Datenverfügbarkeit wurden teilweise Werte für die Bilanzjahre 2023 und 2024 aktualisiert. Darüber hinaus wird das Excel-System laufend verbessert.

Sowohl EMAS als auch der CSH liefern Verbrauchsdaten für die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) der GIZ. Dabei orientieren wir uns am internationalen Standard Greenhouse Gas Protocol. Das Greenhouse Gas Protocol unterscheidet direkte und indirekte Emissionen in drei sogenannten Scopes (Bereiche):

- **Scope 1:** direkte Emissionsquellen, die im Besitz oder in der Kontrolle des Unternehmens liegen, wie zum Beispiel Kraftstoffe für Pkws bzw. Generatoren oder Heizenergie aus Verbrennungsprozessen;
- **Scope 2:** indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie wie Strom oder Fernwärme / -kälte;
- **Scope 3:** andere indirekte Emissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen und damit ebenfalls in der Verantwortung des Unternehmens liegen – dazu zählen zum Beispiel eingekaufte Sachgüter und Dienstleistungen, Dienstreisen mit dem Flugzeug und der Pendelverkehr.

Seit dem Berichtsjahr 2021 richtet die GIZ ihre THG-Bilanzierung und -Berichterstattung an den methodischen Anforderungen der Science Based Targets initiative (SBTi) aus. So wurden auch unsere Klimaziele bis 2025 im Rahmen der SBTi-Validierung bestätigt. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit über die Zeit wurde die Berechnungs- und Berichtslogik rückwirkend auf die Vorjahre übertragen. Für den ersten SBTi-Zielzyklus (2021 – 2025) werden durchgängig dieselben Scope-3-Kategorien berichtet.

Scopes 1 + 2

Die Emissionsfaktoren für **Heizenergie** aus Verbrennungsprozessen, etwa Biomethan oder Erdgas, sowie **Kraftstoffe für Kfz und Generatoren** stammen vom Umweltbundesamt (UBA, 2025), sowie dem britischen Department for Energy Security and Net Zero (DESNZ, 2025) und von der Internationalen Energieagentur (IEA, 2025). Im Inland nutzen wir zudem versorgerspezifische Emissionsfaktoren.

Das Treibhauspotential aus **Kältemitteln** wird mit den Emissionsfaktoren des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) IV ermittelt. Die Berechnung basiert im Inland auf den tatsächlichen Mengenangaben nachgefüllter Kältemittel im Rahmen der Instandhaltung. Seit 2019 erheben wir diesen Umweltaspekt auch für das Ausland. Hier wird für die Berechnung die Kapazität der Klimaanlagen mit durchschnittlichen Leckageraten und den jeweiligen Emissionsfaktoren der Kältemittel multipliziert.

Bei der Berechnung von THG-Emissionen durch eingekauften **Strom** verwenden wir im Inland Emissionsfaktoren vom UBA (2025). Für die Bilanzierung der Emissionen im Ausland werden landesspezifische Emissionsfaktoren der IEA (2025) genutzt.

Die Emissionsfaktoren für **Fernwärme und -kälte** basieren im Inland auf den spezifischen Angaben des jeweiligen Energieversorgers. Da diese nur einen Emissionsfaktor angeben, welcher die Emissionen aus den Scopes 2 und 3 enthält, aber nicht trennt, fallen die Vorkette-Emissionen (Scope 3) im Inland bei Scope 2 an. Im Ausland werden Emissionsfaktoren vom DESNZ (2025) verwendet.

Scope 3

Für einzelne Emissionskategorien ist die Datenverfügbarkeit begrenzt, sodass eine direkte Quantifizierung auf Basis von Primärdaten nicht möglich ist. Die Ermittlung der entsprechenden Emissionen erfolgt daher unter Anwendung geeigneter Schätzmethoden und verfügbarer Sekundärdaten. Eine große Herausforderung ist der Mangel an Primärdaten in der Wertschöpfungskette insbesondere für Beschaffungen. Für die Beschaffung von Dienstleistungen wird derzeit eine aktivitätsbasierte Bilanzierungsmethode entwickelt. Emissionen aus Baudienstleistungen sowie der Beschaffung von Sachgütern und Kapitalgütern sind hingegen nicht Teil der Reduktionsziele. Hier liegen bisher nur Schätzungen nach der ausgabenbasierten Methode vor. Sie sind damit unzureichend steuerbar.

Die THG-Emissionen aus **eingekauften Gütern und Dienstleistungen** werden mithilfe des vom Greenhouse Gas Protocol und Quantis entwickelten Scope 3-Emissionsrechners ermittelt, welcher Emissionsfaktoren aus der World Input-Output Database (WIOD, 2015) verwendet.

Für die Berechnung der indirekten THG-Emissionen durch **kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten** werden spezifische Vorkette-Emissionsfaktoren der jeweiligen Energiequelle genutzt. Diese stammen im Inland wieder vom UBA (2025) und im Ausland von der IEA (2025) und dem DESNZ (2025).

Die Berechnung der THG-Emissionen aus **Dienstreisen mit dem Flugzeug** erfolgt auf Basis des VDR-Standards (Verband Deutsches Reisemanagement). Hierbei wird zusätzlich der Radiative Forcing Index (RFI) mit dem Faktor 2,7 genutzt, um den Treibhauseffekt von Emissionen in großen Flughöhen anzugleichen. Die Daten der gebuchten Dienstflüge werden im In- und Ausland an externe Dienstleister übermittelt. Diese berechnen die Daten für spezifische Mitarbeiter*innengruppen inklusive Vorkette-Emissionen (Well-to-Tank). Bahnreisen werden im Inland gemäß den spezifischen Angaben der Deutschen Bahn für die GIZ bilanziert. Im Ausland wird der unternehmenseigene Fahrzeugpool (Scope 1) für Dienstfahrten genutzt, daher bestehen die Dienstreise-Emissionen (Scope 3) hier nur aus Flugverkehr.

Die THG-Emissionen aus **Pendelverkehr** werden im Inland mit Hilfe von regelmäßigen Mobilitätsbefragungen ermittelt und unter anderem mit Emissionsfaktoren des Umweltbundesamtes berechnet. Durch neue Erkenntnisse und Aktualisierung von Emissionsfaktoren sind die Daten ab 2022 nur eingeschränkt mit Vorjahren vergleichbar. Im Ausland wurde das Jahr 2019 anhand von Pauschalwerten grob geschätzt. Für das Jahr 2023 wurde eine Hochrechnung auf Basis einer Befragung angesetzt. Seit 2024 wird die Berechnung anhand von länderspezifischen Emissionsfaktoren und Durchschnittswerten der jeweiligen Länder in folgenden Kategorien durchgeführt: Arbeits- und Pendeltage, Arbeitswege, Modalsplits. Die Emissionen wurden anhand dieser Daten auf die jeweiligen Vollzeitäquivalente (VZÄ) des Landes hochgerechnet.

Neben THG-Emissionen werden im Inland auch **weitere Luftschadstoffe** – Stickoxide (NO_X), Schwefeldioxid (SO_2) und Feinstaub (PM10) – in der Klimabilanz berücksichtigt. Die Gesamtemissionen dieser weiteren bilanzierten Luftschadstoffe stammen aus gebäudebezogenen Emissionen wie Strom, Fernwärme / Fernkälte, Dienstwagen der Standorte sowie Emissionen des Pendlerverkehrs. Die Emissionsfaktoren entstammen hierbei der Datenbank von dem Globalen Emissions-Modell Integrierter Systeme (GEMIS) 5.0 sowie von der Datenbank Prozessorientierte Basisdaten für Umweltmanagement-Instrumente (ProBas) durch das UBA.

Beitrag zu Klimaschutzprojekten durch den Kauf von Emissionsminderungsgutschriften

Da wir nicht den gesamten THG-Ausstoß aus den Emissionsquellen reduzieren können, kaufen wir Emissionsminderungsgutschriften in der Höhe der Emissionen ein, die direkt steuerbar mit unserer Tätigkeit in Verbindung stehen. Darunter fallen die Emissionen in Scopes 1 und 2 für das Inland seit 2013 und für das Ausland seit 2020. In den darauffolgenden Jahren sind weitere Emissionsquellen hinzugekommen. Für die dargestellten Berichtsjahre (2023 – 2025) zählen folgende Emissionsquellen: Geschäftsreisen, Pendelverkehr (nur Deutschland), Emissionen aus Veranstaltungen (nur Deutschland) sowie energiebezogene Emissionen. Die weiteren Emissionsquellen liegen außerhalb der direkten Steuerungsmöglichkeiten der GIZ und können teilweise nur mittels grober Schätzungen erfasst werden. Hierfür werden keine Emissionsminderungsgutschriften eingekauft. Die Anzahl der Gutschriften wird im jeweiligen Jahr der Bilanzierung festgestellt und in den Folgejahren nicht nachträglich angepasst.

Ausblick

Ab dem kommenden Berichtsjahr 2026 werden im Rahmen der **SBTi-Revalidierung** und der Festlegung neuer Klimaziele bis 2030 die Berichtslogik sowie die berichteten Scope-3-Kategorien überprüft. In diesem Zuge werden Bilanzierungsgrenzen aktualisiert und Berechnungsmethoden, soweit fachlich sinnvoll und datenbasiert möglich, weiterentwickelt. Darüber hinaus wird die Berichterstattung stärker an den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ausgerichtet.

Impressum

Herausgeber
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 – 5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

l linkedin.com/company/gizgmbh

Gestalterische Konzeption und Satz
3st kommunikation GmbH, Mainz
kippconcept GmbH, Bonn

Die GIZ legt Wert auf sprachliche Gleichbehandlung.
Wir verwenden eine Mischung unterschiedlicher Formen:
neutrale Bezeichnungen, den Genderstern oder die männliche
und weibliche Form nebeneinander.

Erscheinungstermin: Oktober 2026